

## Informationen zum geplanten Aufbereitungszentrum für die Entsorgung von Baumaterialien in Wallehausen

### Warum wird ein Aufbereitungszentrum geplant?

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz fordert das Wiederverwerten von Bauabfällen. Die geplante Anlage setzt diese Forderung um.

Das Landratsamt hat die Pflicht, Abfälle anzunehmen und zu beseitigen und kann Dritte (in diesem Fall die Firma Ditsch) damit betrauen. Die Aufbereitungsanlage erfüllt somit hoheitliche Aufgaben und dient dem Schutz von natürlichen Ressourcen (z.B. Kiesvorkommen).

### Wo genau soll die Anlage errichtet werden?



### **Warum wurde genau dieser Standort ausgewählt?**

Die Fläche wurde bereits als Kiesabbaufäche genutzt. Die geplante Anlage wird auf bereits gewerblich genutztem Areal entstehen. Es handelt sich hierbei um eine Erweiterung des bestehenden Betriebes.

### **Was passiert in einem Aufbereitungszentrum?**

Es werden Bauschutt und Bodenmaterialien (Aushub) angenommen. Die Materialien werden trocken gelagert und vor der Wiederverwertung von einem Bodengutachter beprobt. Im Anschluss daran werden aufgrund des Bodengutachtens die angelieferten Materialien zu möglichst großen Anteilen recycelt oder ordnungsgemäß deponiert.

### **Wie wird das Material recycelt?**

Aushubmaterial wird gesiebt, Bauschutt wird gebrochen.

### **Entsteht dadurch zusätzlicher Lärm?**

Nein.

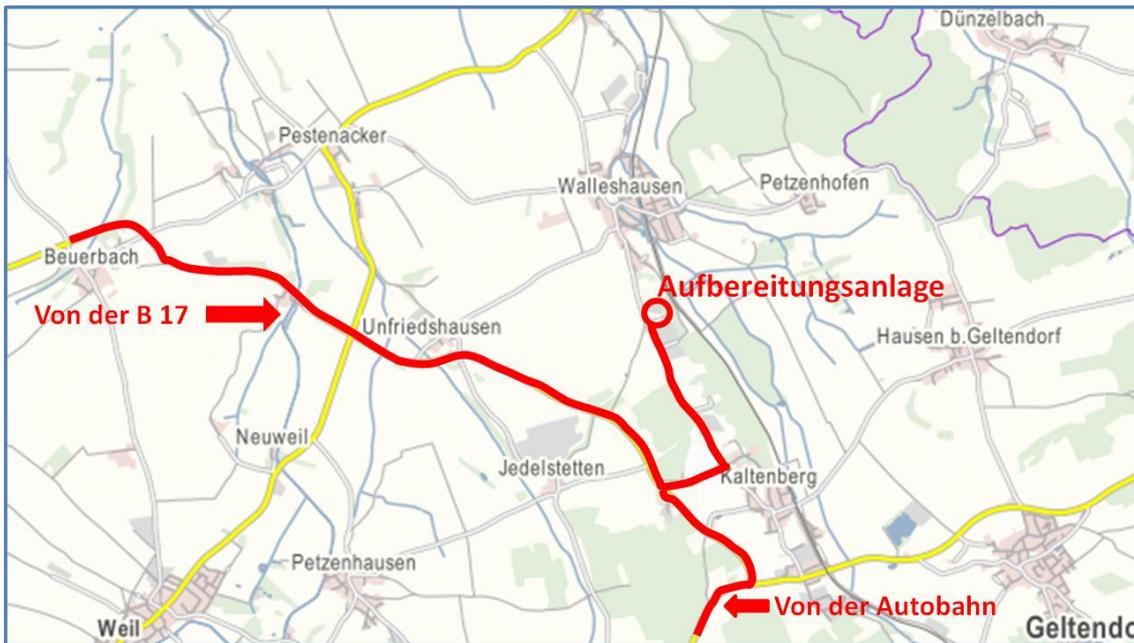
Am Standort wird derzeit bereits gesiebt und gebrochen (Kies und Beton). Die Sieb- und Brecharbeiten finden in der derzeitigen Situation ohne Aufbereitungszentrum unter freiem Himmel statt. In Zukunft wird die Brechanlage eingehaust sein und somit deutlich leiser arbeiten als momentan. Außerdem wird aufgrund des Materialaufkommens die Brechanlage nicht täglich im Einsatz sein.

Eine schalltechnische Untersuchung für die umliegende Wohnbebauung ergab, dass durch den künftigen Betrieb, unter Berücksichtigung der bereits vorgesehenen Schallschutzmaßnahmen (Schall-/Sichtschutzwall Höhe 5 m) tagsüber die gebietsspezifischen Richtwerte in der Nachbarschaft eingehalten bzw. um mindestens 9dB(A) deutlich unterschritten werden.

### **Entsteht für die Gemeinden Kaltenberg und Walleshausen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen?**

Nein.

Der An- und Abfahrverkehr wird ausschließlich von bzw. nach Süden über die Panzerstraße erfolgen.



**Wie sind die Öffnungszeiten?**

Mo-Fr 7:00-18:00 Uhr

**Wie wird die Anlage aussehen?**



Die gesamte Anlage ist im Westen, Norden und Osten von einem begrünten und bepflanzten Lärmschutzwall umgeben und durch eine Zaunanlage gesichert. Die geplanten Hallen werden den bepflanzten Lärmschutzwall nicht überragen. Sie sind also nicht sichtbar.

### **Wer überwacht den Bau?**

Beim Bau der Anlage sind strengste behördliche Auflagen zu erfüllen. Wir werden von über zehn Fachbehörden überwacht. Dazu zählen unter anderem das Bundesimmissionsgesetz, das Wasserrecht, das Baurecht und der Naturschutz.

### **Welchen Vorteil hat die Gemeinde?**

Die bereits jährlich gezahlte Gewerbesteuer wird sich erhöhen.

Durch die Erweiterung der Anlage entstehen neue, zusätzliche Arbeitsplätze.

Die zu erbringenden Ausgleichsflächen liegen alle in unmittelbarer Nähe, sodass dort Habitats zur Ansiedlung von Braunkelchen und Feldlerche geschaffen werden. Dadurch wird das naturbelassene Gebiet „Paartal“ großflächig erweitert.

### **Ich habe noch Fragen. An wen kann ich mich wenden?**

Gerne sind wir gesprächsbereit und klären offene Fragen.

Herr Kurt Wielenbacher 08206/9600-24

Frau Elisabeth Ziegler 08206/9600-17